



Geschichte, Gesellschaft für Sek II

Schweizer im Stasi-Knast

Dieter Moor auf Spurensuche an der Berliner Mauer

50:22 Minuten

01:00 Peter Gross war in den 1970er-Jahren beim Schweizer Botschafter in Berlin angestellt und verliebte sich in die Ostdeutsche Christa. Versteckt im Kofferraum seines Mini, versuchte er, mit ihr die Mauer zu überwinden und in den Westen zu flüchten. Die beiden landeten jedoch in jahrelanger Haft.

03:00 Die Ereignisse am Grenzübergang werden aus ihrer Perspektive geschildert. Nach ihrer Inhaftierung sehen sie sich über ein Jahr nicht und sind der Willkür des Staates im Stasi-Gefängnis ausgeliefert.

06:00 Die Trennlinie zwischen Kommunismus und Kapitalismus zieht sich als Stacheldraht durch ganz Deutschland. Der Signalzaun der Grenzbarriere löste bei Berührung stillen Alarm aus. Der hell beleuchtete Grenzbereich wird Todesstreifen genannt, weil hier auf Flüchtende geschossen wird. Die Mauer wurde nicht primär als Abgrenzung gegen aussen gebaut, sondern war viel mehr gegen das eigene Volk gerichtet.

08:52 Die Enklave Berlin bestand aus einem östlichen und drei westlichen Sektoren. Die Grenze dazwischen galt als einzige Fluchtmöglichkeit. Damit die Massenflucht gestoppt werden konnte, wurde die Mauer gebaut. Doch der Staat kontrollierte alle Lebensbereiche, man konnte laut Christa nirgends ausbrechen.

12:00 Peter wird dank seinem diplomatischen Status kaum eingeschränkt. Bereits 1974 nimmt er Christa und später eine Freundin von ihr für eine Testfahrt mit nach Westberlin. Doch der Ausflug hat Folgen. Die beiden geraten ins Fadenkreuz der Stasi. Erst später erfahren sie, dass sie auch von vermeintlichen Freunden bespitzelt wurden.

15:00 Die vermeintlichen Freunde sorgen dafür, dass die Stasi über die Fluchtaktion informiert war. Die beiden werden ins Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen gebracht.

Die Schweizerin Barbara Seiler ist in der DDR geboren und aufgewachsen. Ihre Eltern waren überzeugte Kommunisten, welche die sozialistische Ideologie leben wollten.

18:00 Seiler erzählt von ihrer von Spitzeleien geprägten Kindheit und dem wachsenden Zweifel am System. Das weitgehend durch Erich Honecker und seine Sozialistische Einheitspartei Deutschlands bestimmte Leben, behagt nicht allen. Bis zum Fall der Mauer verlassen fast 3 Millionen Menschen die DDR.

21:07 Peter erzählt von der Einschüchterungstaktik der Verhörspezialisten, von denen er sich nicht beirren lassen wollte. Er war entschlossen, seine Christa zu befreien und zu heiraten.

Schweizer im Stasi-Knast: Dieter Moor auf Spurensuche an der Berliner Mauer

24:30 Christa schildert ihre Erinnerungen aus der Zeit im Gefängnis. Das Ausspionieren des gesamten Volkes geschah mit System. Als Staatsfeinde galten Leute mit eigener Meinung und freiheitlichen Gedanken.

27:56 Für die Stasi arbeiten 91'000 Beamte und 190'000 informelle Mitarbeiter. Ein ehemaliger Mithäftling führt durch das Machtzentrum und verweist auf die veraltete Technik, die seiner Meinung nach mitverantwortlich für den Niedergang der DDR war.

30:00 Urs von Däniken, ehemaliger Chef des Schweizer Geheimdienstes, berichtet vom Plan der DDR, Peter und Christa gegen das Agentenpaar Wolf, auszutauschen. Die Schweiz lehnt das Angebot ab.

33:04 Die beiden kommen 1978 frei und heiraten bald in der Schweiz. In den 1980er-Jahren wachsen oppositionelle Gruppierungen in der DDR. Matthias Rau berichtet vom Wunsch nach Selbstbestimmung, der seine Gruppierung antrieb.

36:27 Widerstand bestand darin, sich nicht von der allesdurchdringenden Gewalt der DDR vereinnahmen zu lassen. Marianne Birthler, ehemalige Demonstrantin schildert die Situation der damaligen Zeit. Es war eine Mischung aus Unwillen, Hoffnung auf Veränderung aber auch Sorgen.

39:55 Unter dem Druck der Masse wird am 9. November die Grenze geöffnet, die Mauer fällt. Peter und Christa werden ihre Akten ausgehändigt. Sie sind überwältigt vom Umfang der Ermittlungen.

45:20 Die DDR wird heutzutage oft verklärt. Ostalgie bezeichnet laut Barbara Seiler mehr die Sehnsucht nach Heimat, als ein Zurückwünschen der alten Zeit. Für Peter und Christa bestehen zwischen der Schweiz und der Stasi Parallelen – wurden sie doch vom Schweizer Geheimdienst ebenfalls überwacht.

48:30 Peter und Christa Gross können die Geschehnisse mit Hilfe des Checkpoint Charlie Museums, welches ihre Geschichte erzählen wird, besser verarbeiten. Vergessen werden sie jedoch nie.